



Niederschrift

über die am Freitag, den 17. September 2010 um 13.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal stattgefundene **5. Sitzung des Gemeinderates.**

Anwesende: Bgm. Margreiter Anton als Vorsitzender

Die Gemeinderatsmitglieder: Aschaber Florian, Leitner-Hölzl Walter, Hölzl Nikolaus für Gossner Walter, Fuchs Johann Peter, Margreiter Maria, Oberhauser Marco, Steixner Johann, Ager Silvia für Lenk Josef, Schermer Jakob, Schroll Peter, Astner Werner und Kober Hans-Peter für Riedmann Andreas

Entschuldigt: Gossner Walter, Lenk Josef, Krall Johann, Pirchl Peter und Riedmann Andreas

Weitere Anwesende:

Beginn: 13.00 Uhr

Ende: 14.35 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Sitzungseröffnung durch den Bürgermeister als Vorsitzenden
2. Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls vom 31. August 2010
3. Beratung und Beschlussfassung über die Gründung einer KG
4. Beratung und Beschlussfassung über die Gründung eines marktbestimmten Betriebes für die Errichtung und den Betrieb der Fernwärmanlage
5. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Heizungsanlage für die Fernwärmanlage
6. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung des Wohlfühlweges
7. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Gemeindegewohnung
8. Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Beschlüsse:

Zu Punkt 1)

Bürgermeister Margreiter als Vorsitzender eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gemeinderäte und die anwesenden Zuhörer.

Die heutige Gemeinderatssitzung musste auf diesen Zeitpunkt festgelegt werden, da der Tagesordnungspunkt 3 „Beratung und Beschlussfassung über die Gründung einer KG“ laut dem Gemeindesteuerberater vor Baubeginn des Vereinshauses erfolgen muss, so der Bürgermeister.

Nach diesen Informationen nimmt der Bürgermeister noch die Angelobung von Ersatzgemeinderätin Ager Silvia und Ersatzgemeinderat Kober Hans-Peter vor.

Zu Punkt 2)

Das Protokoll von der 4. Gemeinderatssitzung wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3)

Zu diesem Punkt wird von Bürgermeister Margreiter mitgeteilt, dass vor kurzem eine Besprechung mit dem Gemeindesteuerberater Dr. Braitto stattgefunden hat. Es wurde in dieser Unterredung die Vorgehensweise bezüglich einer KG-Gründung für den Vereinshausneubau, um in den Genuss des Vorsteuerabzuges zu gelangen, erörtert. Laut Dr. Braitto wäre dies für die Gemeinde eine sehr gute Lösungsmöglichkeit und es wurde daher ein möglicher Gesellschaftsvertrag bereits ausgearbeitet. Die Absicht, eine Gesellschaft zu gründen, wurde danach mit Frau Döttlinger von der Gemeindeabteilung der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel besprochen. Für Frau Döttlinger ist eine Gründung einer KG auf keinem Fall zielführend und somit auch nicht akzeptabel. Es wäre dies mit der Tiroler Gemeindeordnung nicht vertretbar, zumal der Gemeinderat nur noch eingeschränkt bzw. nicht mehr mitwirken kann. Auch die anfallenden Honorarkosten des Steuerberaters sowie die fast unmögliche Auflösung der KG sind weitere Nachteile. Sollte die Gemeinde aber trotzdem eine Gründung einer KG anstreben, werden die Bedarfszuweisungen für die Gemeinde Westendorf vermindert werden müssen, so Frau Döttlinger. Es sollte daher, wie die Gemeinde Westendorf bereits bei anderen Bereichen eingerichtet hat, ein Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit angelegt werden.

Nach diesen Informationen durch den Bürgermeister und einigen weiteren Fragen kommt der Gemeinderat einstimmig zu dem Ergebnis, dass keine Gründung einer KG für den Vereinshausbau erfolgt. Hingegen wird ein Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit „Vereinshaus Westendorf“ gegründet.

Zu Punkt 4)

Für die Fernwärmanlage sowie für das Vereinshaus müsste, um in den Genuss des Vorsteuerabzuges zu gelangen, ein Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit gegründet werden. Es ist hierfür bereits eine Satzung ausgearbeitet worden. Die Betriebe würden mit dem Namen „Vereinshaus Westendorf“ und „Fernwärme Westendorf“ geführt. Die Aufgaben, die Organisation und die Wirtschaftsführung sowie das Rechnungswesen sind in dieser Satzung festgehalten, so der Bürgermeister.

Der Gemeinderat genehmigt nach dieser Ausführung einstimmig die Gründung der obengenannten marktbestimmten Betriebe.

Zu Punkt 5)

Die Fa. Pro Plan hat die Ausschreibung für den Biomassekessel inkl. Schubbodenaustragung, den Kaminanschluss und die Elektroinstallation im Kesselhaus ausgeschrieben. Es haben daraufhin folgende Firmen ein Angebot abgegeben.

- Fa. Gilles Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co KG aus 4810 Gmunden mit einer Angebotssumme von netto € 98.820,-. Des weiteren gibt die Fa. Gilles noch 2 komplette Anlagenwartungen samt Abgasmessungen als Rabatt hinzu. Diese Leistungen sind mit netto ca. € 960,- zu bewerten.

- Fa. Bösch GmbH & Co KG aus 6890 Lustenau mit einer Angebotssumme von netto € 99.538,82
- Fa. Vissmann GmbH aus 4641 Steinhaus bei Wels mit einer Angebotssumme von netto € 107.977,23

Die Vergabe der Bunkerdeckel wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, da noch weitere Angebote eingeholt werden.

Der Wartungsvertrag sowie die Garantie für die besagten Anlagenteile müssen noch mit der Firma Pro Plan geklärt werden, so der Bürgermeister. Es sollte aber die Firma Gilles mindestens dieselben Konditionen, wie die Mitbewerber, aufweisen.

Nach diesen Ausführungen kommt der Gemeinderat einstimmig zu dem Beschluss, dass die Firma Gilles Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co KG den Auftrag für den Biomassekessel inkl. Schubbodenaustragung, den Kaminanschluss und die Elektroinstallation im Kesselhaus erhält.

Zu Punkt 6)

Bürgermeister Margreiter berichtet, dass eine Station des Wohlfühlweges noch nicht errichtet wurde. Es könnte daher diese oberhalb der Gondelbahntalstation, im Waldbereich des Grundeigentümers Berger Josef „Schlöglbauer“ errichtet werden. Dieser wäre mit der Errichtung einverstanden. Auch die Umweltschutzabteilung sowie die Abteilung der Wildbach- und Lawinenverbauung stimmen diesem Projekt zu.

Laut DI Neuwirt von der Tiroler Landesforstdirektion könnten für das heurige Jahr noch Projekte mit einer Gesamtfördersumme von € 15.000,- aus dem „Leadertopf“ subventioniert werden. Es müssten diese Projekte aber dem Wohlfühlweg angepasst sein. Daher würde ein öffentlicher Spielplatz als Station nicht gefördert. Die Abwicklung würde wieder über den Tourismusverband erfolgen. Die anfallenden Kosten wären mit gleichen Teilen von der Gemeinde und dem TVB zu zahlen.

Um eine möglichst schnelle Abwicklung dieses Projektes verwirklichen zu können (die Rechnungen müssten bis Ende Oktober diesen Jahres eingelangt sein) bräuchten im Falle, dass wiederum die Firmen, welche bereits am Projekt Wohlfühlweg mitgearbeitet und den Auftrag erhalten haben, keine Gegenangebote eingeholt werden, so die Auskunft von DI Neuwirt.

Die Station würde einen Teich, sowie einen Spiel- und Sandbereich enthalten. Für die Eltern wäre eine „Kneippanlage“ vorgesehen. Diese Anlage würde zudem so angerichtet, dass bei eventuell auftretenden Unfällen keine Haftung für den Betreiber entsteht.

Es wird die Frage gestellt, ob beim „Zieplbach“ Bereich Sandfang nicht auch eine Errichtung eines Spielplatzes angedacht war. Dazu sagt der Bürgermeister, dass diese Fläche zum Spielen genutzt werden kann. Es sind aber keine Spielgeräte vorgesehen.

Die Kosten für die geplante Station liegen laut Angebote bei maximal netto € 35.000,-. Somit wären dies brutto € 42.000,- abzüglich der Leaderförderung von € 15.000,-, würden für die Gemeinde und den TVB maximal brutto je € 13.500,- an finanziellen Belastungen anfallen. Gemeinderat Astner möchte, dass auf keinen Fall höhere Kosten anfallen.

Gemeinderat Schroll ist der Meinung, um einen ordentlichen Bereich mit Spielfläche errichten zu können, muss genügend Grundfläche zur Verfügung stehen. Dies sollte daher fixiert werden.

Ersatzgemeinderat Kober findet, dass die Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes im Waldbereich Schlögl nicht optimal ist. Es wäre die Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes im Bereich der geplanten Freizeitanlage sicherlich zielführender. Dazu sagt der Bürgermeister, dass ein Spielplatz im Bereich des Wohlfühlweges kostenlos zur Verfügung gestellt wird, hingegen bei der Freizeitanlage sicherlich Eintrittskosten verlangt werden müssen.

Nach diesen Ausführungen kommt der Gemeinderat einstimmig zu dem Beschluss, dass eine weitere Station mit den obengenannten Kosten im heurigen Jahr noch verwirklicht werden kann.

Zu Punkt 7)

Es haben sich für die ausgeschriebene Gemeindewohnung, welche voraussichtlich ab Oktober diesen Jahres frei wird, folgende Personen beworben:

- Panaker Christina, Bichling 104, 6363 Westendorf
- Kesetovic Daniela / Prem Bernhard, Bichling 61 / Ried 33, 6363 Westendorf
- Reinecker Christian, Strassbergerstr. 139, D-80809 München
- Taye Daniel & Michaela, Ried 67, 6363 Westendorf
- Maloku Kefsere, Bichling 107, 6363 Westendorf
- Rystemoska Derya, Mühlthal 7, 6363 Westendorf
- Aksu Erdal, Mühlthal 7, 6363 Westendorf

Daraufhin wird der Stimmzettel ausgeteilt. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

- Panaker Christina, 0 Stimmen
- Kesetovic Daniela / Prem Bernhard, 13 Stimmen
- Reinecker Christian, 0 Stimmen
- Taye Daniel & Michaela, 0 Stimmen
- Maloku Kefsere, 0 Stimmen
- Rystemoska Derya, 0 Stimmen
- Aksu Erdal, 0 Stimmen

Es erhält somit Kesetovic Daniela / Prem Bernhard, Bichling 61 / Ried 33, 6363 Westendorf die ausgeschriebene Gemeindewohnung.

Zu Punkt 8)

- a.) Für die Hauptschule ist auch für das kommende Schuljahr keine Nachmittagsbetreuung vorgesehen, da nur 1 Kind diesen Service in Anspruch nehmen würde, so der Bürgermeister.
- b.) Das Lagerhaus in Westendorf bleibt für die nächsten 2 Jahre geöffnet. In dieser Zeit werden die Auswirkungen des neuen Lagerhauses in Kirchberg für das Lagerhaus in Westendorf überprüft und dann über den Weiterverbleib entschieden, so Bürgermeister Margreiter.
- c.) Die Kündigung der Verträge von Herrn Reinecker, Pächter des Alpenrosensaals und Herrn Schipflinger, Betreiber des Fun-Park wurden zeitgerecht schriftlich zugestellt, so der Bürgermeister.
- d.) Der Einspruch zum UVP-Bescheid Golf ist mündlich zurückgezogen worden. Eine schriftliche Stellungnahme diesbezüglich ist aber leider noch nicht erfolgt. Es sollte diese aber in der kommenden Woche erfolgen.
- e.) In der letzten Planungsverbandssitzung wurden die Neuwahlen durchgeführt. Neuer Obmann ist Bürgermeister Margreiter, sein Stellvertreter Bürgermeister Gratt aus Itter. Des weiteren wurde über den Neu- bzw. Umbau der Tierkörpersammelstelle in Hopfgarten, welche nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht, diskutiert und festgestellt, dass diese Maßnahmen nötig sind. Die Kosten werden sich auf ca. netto € 60.000,- belaufen. Eine eventuelle Förderung könnte aber die Kosten noch verringern. Für die Gemeinde Westendorf würde der Anteil 27,8% (Berechnung nach dem bestehenden Tieranzahlschlüssel) von den Kosten betragen. Der Bürgermeister stellt daraufhin die Frage, ob der Gemeinderat grundsätzlich mit dieser Vorgehensweise einverstanden ist. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorhaben

grundsätzlich einstimmig zu. Der Beschluss erfolgt nach Vorhandensein der nötigen Unterlagen und genauer Kosten.

Zu Punkt 9)

- a.) Gemeinderat Steixner sagt, dass die Aktion mit den vergünstigten Liftkarten für Kinder noch mehr ausgeweitet werden soll. Dazu sagt der Bürgermeister, dass dies leider nicht mehr möglich ist, da die Gemeinde zu wenig Freikarten hat. Die bestehende Regelung soll aber aufrecht bleiben. Ab dem heurigen Winter gibt es wieder „Westendorfkarten“ für Tageskarten und Teiltageskarten. Für die Saisonkarte gilt diese Regelung nicht, so der Bürgermeister.
- b.) Die Erweiterung bzw. Verbesserung des „Zieplhanges“ ist noch nicht geklärt, so der Bürgermeister auf die Frage von Gemeinderat Steixner.
- c.) Es wird die Frage von Gemeinderat Astner gestellt, wie es mit dem Projekt von Kurz Georg, Nachtsöllberg weitergeht. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass er sich umgehend mit dem Bauamt in Verbindung setzen wird, um die weiteren Schritte abzuklären.
- d.) Gemeinderätin Margreiter sagt, dass sich die Familie Ziepl „Jakobwirt“ gegenüber dem bereits errichteten Bauvorhaben Rabl benachteiligt fühlt. Dazu sagt der Bürgermeister, dass die Familie Ziepl die von der Gemeinde Westendorf geforderte Vereinbarung noch nicht unterschrieben hat, hingegen Herr Rabl schon.
- e.) Gemeinderat Steixner stellt die Frage, wie es mit dem „alten Mannharthaus“ weitergeht. Dazu können noch keine konkreten Angaben gemacht werden, da noch mehrere Punkte zu klären sind.

Damit war die Sitzung beendet und geschlossen.

Protokollführer

Gerhard Rieser

Geschlossen und gefertigt